

Die Unterfuchung der Frage der Kriegsschuld

Im parlamentarischen Untersuchungsausschuss des Reichstages wieder aufgenommen worden. Es wird am Sonnabend dieser Woche in München durch diesen Untersuchungsausschuss, der sich zu diesem Zweck eigens nach München begibt, eine vorläufige Vernehmung des deutschen Vorkämpfers am Vatikan Dr. von Bergen stattfinden.

Nachrichten aus Sachsen

Das Quellenwerk über das katholische Schulwesen Sachsens

Seit dem letzten Aufruf zur Mitarbeit am Quellenwerke sind zwei Monate verstrichen. Wieviel Stoff mag in dieser Zeit von bieneneifrigen Sammlern schon zusammengetragen worden sein! Ober geben wir uns im Landesleiteramt in dieser Beziehung nur einer angenehmen Auskunft hin? Jedenfalls hört man aber da und dort auf weitere Eingereichte.

Allen denen, die schon Material gesammelt haben, geben wir auf Wunsch einige Richtlinien für die vorläufige Anordnung des Stoffes bekannt:

- I. Geschichtliche Rechts- und Verwaltungsfragen. 1. Gründung und Fortentwicklung der Schule in ältester Zeit bis 1800. 1800 (von der allgemeinen Schulordnung) bis 1873/74. 1873/74 bis heute. 2. Eigentümer der Schule, Stiftungen, Verfassung der Lehrer, Beziehung der Lehrstellen, Schulaufsicht. 3. Träger der Schullast - Einzelpersonen, Patronat, Gemeinden, Ämter der Schullast - Schulreueu - Anstalten, Schulordnungen. 4. Schule und Volksschule. 5. Kampf um die konfessionelle Schule in Sachsen (Dreiklassen). 6. Auflösung der Schulgemeinden - Uebergabeverträge. II. Lehrer und Schule. 1. Lehrer und Volksschule. 2. Lehrer und Schulgemeinde (Patronat), Anstellungsverträge - Besoldung. Die Stellung der Lehrer in der Gemeinde und Schulverwaltung - Lehrerorganisation - Lehrerseminare. III. Gliederung und innere Einrichtung der Schule (Winter- und Sommerferien). 1. Lehrpläne, Stundenpläne; 2. Lehrmittel; 3. Lehrzettel; 4. Besondere unterrichtliche und erzieherische Einrichtungen. IV. Persönlichkeiten aus dem Schulleben. (Einzelschüler). Es ergibt sich nochmals an alle Kreise der katholischen Bevölkerung Sachsens die Bitte, das Werk wenigstens durch leichtgängliche Materialsammlung zu unterstützen.

Minister Reichlich und die Internationalen

Minister Reichlich in einer Rede nach der kürzlichen Tagung des Reichstages in einer Rede nach der kürzlichen Tagung des Reichstages in einer Rede nach der kürzlichen Tagung des Reichstages...

Wahren, 17. März.

Der landwirtschaftliche Kreisverein für die Oberlausitz hielt am Mittwoch in Wahren seine 108. Versammlung ab, der auch zahlreiche Vertreter der staatlichen, städtischen und ständischen Behörden, des Landeskulturrates und des Provinzialrates, Oekonomierat Reichel-Teichmann, betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß in der verflochtenen Zeit namentlich die Arbeiter- und die Lohnfrage im Vordergrund stehen müssen.

Wahren, 1. C.

Das Gewerkschaftsamt für das Lager- und Holzgewerbe hat beschlossen, daß am 1. Mai in allen Betrieben die Arbeit ruht.

— Olachau. Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Klauenviehbestande des Gutsbesizers Lehmann in Olachau ausgebrochen und amtlich festgestellt worden. Zum Sperrgebiet gehört das Sperrgebiet, zum Beobachtungsgebiet der übrige Ort Olachau, zum Sperrgebiet gehören sämtliche Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Wahren. Die für das Sperrgebiet, Beobachtungs- und Sperrgebiet geltenden Bestimmungen sind aus der amtshauptmannschaftlichen Bekanntmachung vom 14. Februar 1922 zu ersehen.

— Riesa. Der Gemeinderat bewilligt den Erwerbslosen Wirtschaftsbefähigten von 150 bis 300 Mark.

— Olachau. Eine eigenartige Betriebsführung ereignete sich Mittwoch im städtischen Kraftwerk. Am Samstagsmorgen der Kesseldampferleistungen löste sich ein Aufwärtsschiff, wodurch der Inhalt von zwei Kesseln, die stündlich 10 000 Kilogramm Dampf erzeugen, unter mächtigem Getöse entwich. Durch das tschakische Eingreifen von zwei Hilfsarbeitern konnte größeres Unheil vermieden werden. — Zur Deckung des Hehlbetrages des Bezirksauschusses, der 775 000 Mark beträgt, beschloß der Bezirksauschuss 2,5 Prozent Steuern zu erheben.

— Johanngeorgenstadt. Hier sind nichts ein Tischlermeister und ein Holzwärter aus Karlbad aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochen, in dem sie sich als Untersuchungsgefangene wegen bevorstehender Anklage großer Verbrechen aus dem Gefängnis durchbrochen und kürzlich nach der Tschakowiz entkommen sind.

Nachrichten aus Thüringen

Erfurt, 15. März. Verkehr mit der Steuerklasse. Abrechnung, Zahlung und Rückerstattung von Steuern. Die verwinkelten Steuerverhältnisse der Nachkriegszeit haben es mit sich gebracht, daß die Veranlagungsarbeiten verzögert wurden und in zahlreichen Fällen Vorauszahlungen zu leisten waren, welche nach endgültiger Abrechnung teilweise zu Rückerstattungen führten. Daher hat sich bei unserer städtischen Steuerklasse gegenwärtig ein derart harter Verkehr entwickelt, daß teilweise ein unbehaglicher Andrang herrscht und die Abfertigung mitunter nicht ohne weiteres durchgeführt werden kann, zumal, wenn man bedenkt, daß etwa 56 000 Steuerzahler in Betracht kommen. Es wird daher notwendig sein, daß die Bevölkerung sich möglichst an bestimmte Zeiten hält und schon die Frühstunden von 8-10 Uhr benutzt, wenn in den Mittagsstunden wird der Andrang geradezu lebensgefährlich. Wir wollen doch vermeiden, daß sich bei dieser Gelegenheit Zwischenfälle ereignen, die in anderen Städten erhebliche Mißbilligung verursachen. Die städtische Steuerverwaltung bittet daher folgende Abfertigungszeiten und -zeiten grundsätzlich zu berücksichtigen: Die städtische Steuerklasse befindet sich im Rathaus, Eingang Rindmarkt, und ist in mehrere Abteilungen eingeteilt. Die Abfertigung, 4. Zimmer Nr. 4, dient von Montag bis Donnerstag vormittag von 8-12 Uhr der Abrechnung und Steuerzahlung für alle Personen, die als Lohn- und Gehaltsempfänger ihre Steuern durch Steuerabzug durch die Arbeitgeber in bar abbezahlen, die Steuermarken erhalten und diese bereits selbst, also nicht durch Vermittlung der Arbeitgeber, abbezahlen und Abrechnungszettel in Händen haben müssen, welche solchen, die entwertete Steuermarken durch ihre Arbeitgeber abbezahlen und dafür Abrechnungszettel erhalten, und zwar sowohl zur Erfüllung der veranlagten Einkommensteuer und Kirchensteuer noch Zahlungen zu leisten sind. Endlich für Steuerzahler, die auf Grund einer vorläufigen Veranlagung bereits Abrechnungen und den überhöhten Betrag schon zurückerhalten haben, nunmehr aber noch die veranlagte Kirchensteuer entrichten müssen. Besonders diese werden darauf hingewiesen, daß sie nachmalige Zahlung der schon erhaltenen Steuern weder beschleunigen noch annehmen dürfen, um sich nicht strafbar zu machen. Zu gleicher Zeit und am gleichen Ort werden Freitag die Steuerzahler abgefertigt die nicht Lohn- und Gehaltsempfänger sind und auf welche das Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn keine Anwendung findet, also Gewerbetreibende, selbständige Handwerker, Rentner, in freien Berufen tätige Personen. Die Rückzahlungen erfolgen Montag bis Donnerstag, nachmittag von 4 bis 7 Uhr, in der Abfertigung 1 und 2, Zimmer Nr. 9, von überhöhten Einkommensteuern an diejenigen, welche ihre entwerteten Steuermarken durch die Arbeitgeber abbezahlen und entsprechende Abrechnungszettel empfangen. Im Gegenfall zu den entsprechend oben Bezeichneten werden hier nur die Personen abgefertigt, bei denen der Betrag der abbezahlten Einkommensteuer den Betrag der zu zahlenden Einkommen- und Kirchensteuer übersteigt, also in keinem Falle Nachschüsse in Frage kommen. Der Sonnabend kann im öffentlichen Verkehr in diesem Zusammenhang nicht zur Verfügung stehen, da die umfangreichen Rechnungen und der Schriftverkehr aufgearbeitet werden müssen. Im Interesse der Bevölkerung und zur Erleichterung der Verwaltung appelliert diese dringend an genaueste Einhaltung der angegebenen Zeiten und Beobachtung der zur Erleichterung des Verkehrs dienenden Anweisungen.

— Jena, 16. März. Der Brief für Plekshausstrom ist ab 1. Februar auf 5,55 Mark für Plekshausstrom auf 3,70 Mark die Kilowattstunde festgesetzt worden. Die Plekshausstromer sind um 50 Prozent der bisherigen Säure erhöht. — Die städtischen Mitteilungen aus der Stadt Jena entnehmen wir folgende Angaben für das Jahr 1921: Die Bevölkerungszahl betrug am 1. Januar 1922 49 073 Einwohner gegenüber 48 47 am 1. Januar 1921; Geburten 189 (1920 183); Todesfälle 489 (1920 475). In 334 Fällen wurde die Erdbeurteilung erteilt, in 304 Fällen die Feuer-Erlaubnis, 46 davon waren Anträge. Einschließungen 528, Einschließungen 30. Die Zahl der gemeldeten Kraftfahrzeugen betrug 5834. Aufgeborene Briefe 2 207 0 (1921 7 008 200). — Dem Antrag der Stadtgemeinde Jena auf Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von 25 Millionen Mark hat der Stadtausschuss zugestimmt. Der Tilgungssatz wurde auf 1 Prozent festgesetzt.

Aus Dresden

— Verfassung von Schulverhältnissen. Nach § 5 des Volksschulgesetzes vom 26. 4. 79 sind die Eltern und Erzieher verpflichtet, schulpflichtige Kinder zum Schulbesuch anzuhalten. Ebenso haben Lehrpersonen, Dienstherren, Diensthelfer und Arbeitgeber ihren Lehrlingen, Bediensteten und Arbeitern männlichen und weiblichen Geschlechts die zum Besuch der Volksschule nötige Zeit einzuräumen und sie zum Schulbesuch anzuhalten. Ungeachtet dieser oder unentschuldigter Schulverhinderung sind die Verfassung der Schulpflichtigen sowie der Eltern, Erzieher, Lehrpersonen, Dienstherren, Diensthelfer und Arbeitgeber nach § 5, sofern diese ihre Pflichten außer acht gelassen haben. Die Schulbesuchenden werden mit Geldstrafen bis zu 300 M. bestraft, die im Falle der Nichtzahlung nach §§ 28 und 29 des Reichsstrafgesetzbuches in Haft umzuwandeln sind. Als Entschuldigungsgrund für Schulverhinderung gilt im allgemeinen nur Krankheit des Schülers oder bedenkliche Krankheit in dessen Familie, aber nicht häusliche oder wirtschaftliche Geschäfte, bringende oder auswärts Arbeiten usw.

— Kapitalsteuer für Steuerentrichtung und Kapitalertragssteuer werden demnächst eingeführt werden, um einen beamteten und billigen Weg für die Abführung der Einkommen-, Umsatz-, Besitz-, Erbschafts- usw. Steuern, des Reichsnotopfers, sowie der Kapitalertragssteuer für Privatbesitzer an die Finanz- und Steuerstellen zu schaffen. Für Verhandlungszwecke bei diesen Anlässen sind die Abstände auf der Rückseite mit einem Vortrag versehen worden, der der Abführung auszufüllen ist. Einen gleichen Vortrag, der ebenfalls auszufüllen ist, trägt die Rückseite des Einkommenssteuerbescheides. Durch Fortlassen des von der Postanstalt bezugsfähigen Einkommenssteuerbescheides kann der Abnehmer der Postkarte die Entrichtung der Steuer jederzeit nachweisen. Da-

mit die Kapitalertragssteuer für die am 1. April fälligen Hypothekenzinsen an die Finanzkasse mit Kapitalertragssteuer abgeführt werden kann, werden die Vorträge schon vom 20. März ab bei den Postanstalten vorrätig gehalten werden. Die Postkarten für die Entrichtung der übrigen Steuern werden von Ende März ab bei den Postanstalten abgegeben werden.

— Briefe nach Westfalen. Es ist vorteilhaft, bei Briefsendungen nach Westfalen (den an Polen abgetretenen deutschen Gebieten) in der Aufschrift neben der deutschen auch die polnische Ortsbezeichnung anzugeben, da andernfalls Verzögerungen auf polnischem Gebiet nicht ausgeschlossen sind.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

— Krankenkasse kath. Lehrer. Da der Verbandstag auf Pfingsten verabschiedet, findet die Hauptversammlung der Krankenkasse kath. Lehrer Sachsens Ende April in Dresden statt. Nähere Mitteilung erfolgt durch Inserat. Die Abstimmscheinverträge erbiten wir bis spätestens 20. April. Zu Antrag 1: nicht § 2, sondern nur § 2 d soll getroffen werden.

— Dresden-Mitglied. Der Jungmännerverein lädt die Jungen, besonders die Schülern, sowie Eltern und Jugenfreunde herzlich für Sonntag den 19. März 7 Uhr ins Reiterheim, Friedrichstraße, Kleiner Saal, ein. Es wird das Verbands- und Reichsmitglied der Jubiläumswunde im Jahre 1921 in Düsseldorf im Bild vorstellt und dazu turnerische Leistungen der Abteilung der Deutschen Jugendkraft. Auch die anderen Jungmännervereine sind herzlich eingeladen.

— Dresden-Strechen. Sonntag den 19. März früh 9 Uhr gedenktlich des Gottesdienstes in der Turnhalle, Modriker Str. 19, Osterkommunion. Belegkarte ist dabei auf Sonntag nachm. 5 Uhr und Sonntag früh von 8 Uhr ab. Gleichzeitig werden alle Gemeindeglieder zu der abends 7.30 Uhr in der „Goldenen Kette“ stattfindenden Monatsversammlung des katholischen Vereins eingeladen.

— Bauten. Der Gelegenheitskünstler, am vergangenen Sonntag der Einladung des „Vereins erwerbsfähiger kath. Frauen und Mädchen zu Bauten“ zu einem Theaterabend folgte zu leisten, der nicht wohl kaum daran zu glauben wagen, dies sei ein erstes öffentliches Hervortreten dieses Vereins. Ein so überaus gelungenes Haus und vor allem — dies sei gleich vorweggenommen — so glanzvolle Darbietungen liegen fast auf lange Erfahrung schließen. Um so höher aber ist der volle Erfolg des Abends zu bewerten. Am Mittelpunkt des Abends, der durch einen von Fräulein Kunze gesprochenen Prolog und eine Veranlagungsansprache des hiesigen Herrn Prälat Sauer eingeleitet wurde, stand ein Theaterstück, an das sich sichtlich manche Erwarung knüpfte, das fünfaktige Schauspiel „An der Schwelgerei“ von Peter Törler. Die Handlung dieses Stückes, das an Kunst des Aufbaus nicht hinter dem echt katholisch-religiösen Geblüt zurückbleibt, gruppiert sich um zwei Personenkreise. Der eine um das hiesigen Mädchen Fernandette führt die Entdeckung des bekannten Schwelgerei Bourdes in Südfrankreich vor Augen in wunderbaren erdendenden Szenen, so besonders wenn die Schwelgerei Mutter vor sich, indem nicht überlässt in der Hefenrotte zu stehen; und dann ein ganz anderer Kreis um die blinde Fürstentochter Kathilde, die von ihrem geistig blinden Vater missverstanden, schließlich an der Schwelgerei zu Lourdes Zuflucht sucht und dort ihr Augenlicht und für den Vater das Glaubenslicht erlangt. Das lebendige Bild des Volkes, das Peter Törler in jeder Person so meisterhaft zu malen versteht, die angelegten und in jeder Szene, in denen er bitteren Lebenserkenntnis und Schmerz so wunderbar mit der unaufrichtig bröcklichen Art heiterer Kinderherzen zu so wohlthuender Harmonie zu vereinen versteht, wuchten alle Zuschauer durch ihr ansehnliches Spiel zu voller Wirkung zu bringen. Die nicht leichten Stellen der Veranlagung und Kathilde, dargestellt durch Fräulein Kathilde und Fräulein Wagner, verdienen uneingeschränktes Lob, nicht minder natürlich alle die anderen Anwesenden. Der harte Prolog war rechtlich verdient. Die Wahl des Stückes war keine beschwerde; aber was mit den bescheidensten Mitteln geboten worden ist, war in jeder Beziehung eine Leistung, die zu ähnlichen Darbietungen in Zukunft ermuntern dürfte. Der Erfolg sei für alle der beste Dank.

— Bittan. Der Volksverein für das kath. Deutschland hatte in seiner hiesigen Ortsgruppe am Dienstag im Saale der „Volkshalle“ einen sehr gut besuchten Vortragabend zu veranstalten. Der Obmann, Herr Lehrer Lorenz, begrüßte die Anwesenden, insbesondere den als Redner erschienenen Herrn Hochschullehrer Peter aus Leipzig, und schloß mit eindringlichen Worten die Hauptaufgabe des Volksvereins. Darauf erhielt Herr Hochschullehrer Peter das Wort zu seinem Vortrag: „Sind die ersten Vorkämpfer erst zu nehmen?“ Nach einer kurzen Darstellung der Entstehung und Entwicklung dieser Seite charakterisierte er ihre hervorragenden Vertreter. Die ersten Vorkämpfer kennen wichtige Glaubenswahrheiten, wie die Gottheit Christi und die Auferstehung der menschlichen Seele. Nach ihrer Meinung wird Christus unaufrichtig wiederkommen und ein laienmännliches Priesteramt gründen, in dem die Ketten auferweckt, der Satan gebunden und den Menschen Gelegenheit gegeben wird, sich für oder gegen Gott zu entscheiden. Ein sozialistischer Volk gegen die katholische Kirche charakterisiert die ersten Vorkämpfer. Da sie ihre Lehren auf eine höchst willkürliche Auslegung der hl. Schrift gründen, so sind sie hierzu nicht erst zu nehmen. Sie sind aber infolgedessen erst zu nehmen, als sie mit großem Eifer für die Verbreitung ihrer Lehren auftreten und durch diese Art ihrer Wirksamkeit Bewunderung erwecken können. Dieser Vorkämpfer sollte den Haren und festhalten Ausführenden. Nach einer kurzen Ansprache schloß der Vortragende die Versammlung mit der Aufforderung an alle dem Volksverein, dem Caritasverein und der neugegründeten Schulorganisation recht zahlreich beizutreten.

Parteinachrichten

— Christl. Am 13. März hielt die Ortsgruppe Chemnitz des Zentrum eine gut besuchte Mitgliederversammlung im Saale des Wettinischschens, Rürkenstr. 40. Der Vorsitzende, Herr Direktor Großmann, begrüßte und eröffnet die Versammlung und erteilt sofort unserem beliebten und geschätzten Redner, Herrn Landtagsabg. Schlein, das Wort zu seinem interessanten und äußerst reichhaltigen, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag. In fast zweistündigen Ausführungen spricht er postum und spannend über Außen- und Innenpolitik, im besonderen über die politische Lage in Sachsen. Er führte etwa aus: Unser Schicksal auf allen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gebieten ist aufs engste mit dem Friedensvertrage von Versailles verknüpft. Das zeigt uns schon der vor vier Wochen eingebrachte Reichshaushaltetat mit seinen 205 Milliarden, wovon allein 188 Milliarden nur für die direkte Aufwendung des Friedensvertrages einberechnet sind, die Kriegsschuldung gar nicht gerechnet. 208 Milliarden werden gebraucht zur Verzinsung des vorläufigen Darlehens. Das sind Zahlen, von denen die meisten auch bis in unsere Kreise hinein keine Ahnung haben. Während bei uns alle Säule rumpfen, haben Frankreich 20 Prozent der Industrie und England, Amerika selbst 20 Millionen von Arbeitslosen. Wir leben in einer Katastrophe, wie sie in der Welt seit der Völkerwanderung noch nicht da gewesen ist, so viele Völker und Staaten sind mitgenommen und so viele Gegenstände geschaffen geworden. An der Ursache ist nichts zu

Vorname Louis Gaab Schüsslerstr. 11-12, Erfurt Fernruf 1514 Herren-Maß-Schneiderei